

PRESSEMITTEILUNG

„Bauen mit Holz“ – das Interesse wächst und wächst

**Austausch im Rahmen der REGIONALE 2025 zu „Bauen mit Holz“ –
Beispiele aus der Praxis – noch im April Seminare beim Zentrum HOLZ**

Bad Berleburg/Lennestadt/Olsberg/Südwestfalen. 12. April 2021

Das Thema „Bauen mit Holz“ nimmt in Südwestfalen weiter Fahrt auf. Neu in der REGIONALE 2025 ist eine Projektidee, welches das Bauen mit dem Werkstoff Holz bei Kommunen, im Gewerbebau und im Privatbereich fördern will. Um den vielen Interessierten das Vorhaben sowie Praxis- und Erfahrungsberichte aus der Region vorzustellen, lud die Südwestfalen Agentur zu einer Online-Veranstaltung ein. Gut 30 Teilnehmer*innen schalteten sich beim „Regionalen Freitag“ zum Thema „Bauen mit Holz“ hinzu.

Südwestfalen ist bereits eine Kompetenzregion für den Rohstoff Holz mit jährlich rund 4 Milliarden Euro Umsatz – das Thema „Bauen mit Holz“ spielt jedoch noch eine untergeordnete Rolle in der Region. Ein breites Akteursnetzwerk aus Handwerk und Forstwirtschaft möchte das gemeinsam mit dem Zentrum HOLZ ändern. Ein entsprechendes Projekt ist inzwischen Teil der REGIONALE 2025 und könnte somit perspektivisch umgesetzt werden.

Martin Schwarz vom Zentrum HOLZ aus Olsberg stellt das Vorhaben nun im Rahmen der Online-Sprechstunde „Regionaler Freitag“ der Südwestfalen Agentur vor. Ziel des Vorhabens ist, dass in Industrie und Gewerbe, bei Kommunen aber auch im privaten Bereich viel mehr mit Holz gebaut wird und sich Südwestfalen so zur Kompetenzregion für „Bauen mit Holz“ entwickelt. Das Projekt soll viele Mitmach-Optionen für die unterschiedlichsten Interessensgruppen bieten.

Überzeugt von „Bauen mit Holz“ äußerte sich auch Lennestadts Bürgermeister Tobias Puspas bei der Veranstaltung. „Bauen mit Holz und gegebenenfalls mit

Holz aus heimischen Wäldern ist nicht nur nachhaltig, sondern auch schlicht schön. Daher unterstützen wir auch das REGIONALE-Projekt. Ich werde bei künftigen Bauvorhaben in Lennestadt prüfen lassen, ob dort nicht auch Holz als Werkstoff genutzt werden kann.“

In Bad Berleburg ist das Thema Teil der Nachhaltigkeitsstrategie. Statt beispielsweise „Borkenkäfer-Holz“ zum günstigsten Preis nach China zu verschiffen, sucht eine Akteursgruppe nach Wegen und Möglichkeiten, das Holz vor Ort einzusetzen. So bereits geschehen bei Feuerwehrgerätehäusern oder Bushaltestellenhäuschen. Als Teil einer Gesamtstrategie sollen diese guten Beispiele zudem über einen „Holzweg“ verknüpft und somit auch touristisch genutzt werden.

Zuvor hatte Architekt Tobias Hermes von der Archifaktur GmbH aus Lennestadt den Teilnehmenden von durchweg guten Erfahrungen mit dem Werkstoff Holz berichtet. Das Architektur-Büro setzt bei seinen Projekten auf Bauelemente in Massivholzbauweise. „Der Bedarf und die Wertschätzung für das Thema haben unheimlich Fahrt aufgenommen. Wir können im Moment gar nicht alle Anfragen bedienen“, berichtete Tobias Hermes. So stehen bei ihm und seinem Team in den nächsten Monaten sowohl eine Hotelerweiterung als auch der Bau einiger Mehrfamilienhäuser im Geschosswohnungsbau sowie Privathäuser auf dem Plan. Überall wird mit Holz gearbeitet. „Es ist ökonomisch, ökologisch und gesellschaftlich nachhaltig und zudem umweltschonend. Die Erfahrungen aus zurückliegenden Projekten in Bezug auf Wärmeschutz und Raumklimatik sind durchweg positiv und hinlänglich zukunftsfähig.“

„Bauen mit Holz besitzt so viel Potenzial“, sagt Hubertus Winterberg, Geschäftsführer der Südwestfalen Agentur abschließend. „Wenn es uns gelingt, die ohnehin schon vorhandenen Kompetenzen in der Region zu bündeln, kann sich Südwestfalen schnell zu einer Kompetenz- und Modellregion in NRW entwickeln“.

Wer weiteres Interesse an „Bauen mit Holz“ hat und das REGIONALE-Projekt weiterdenken und mitgestalten will, kann sich an das Informations- und Demonstrationszentrum HOLZ in Olsberg wenden.

Dort finden im April auch zwei Online-Seminare für Interessierte statt. Am 14. April 2021 geht es um die Planung und Umsetzung von Gebäuden, die aufgestockt werden sollen. Am 20. April steht Holz als Werkstoff für den nachhaltigen Industrie- und Gewerbebau im Fokus.

Zur Information:

Der Regionale Freitag ist ein Austausch-Format, das die Südwestfalen Agentur alle zwei Monate am letzten Freitag des Monats anbietet und dabei kurzweilig verschiedene Themenbereiche und Fragen der REGIONALE 2025 beleuchtet.

Beste Grüße

Stephan Müller

PR Manager
REGIONALE 2025 / Regionalmarketing

Südwestfalen Agentur GmbH
Martinstraße 15
57462 Olpe

Telefon: +49 (0)2761 835 11-28
Mobil: +49 (0)160 991 458 06
Fax: +49 (0)2761 83511-29
E-mail: s.mueller@suedwestfalen.com

Zur Südwestfalen Agentur GmbH: www.suedwestfalen-agentur.com
Folgen Sie uns auf Facebook: www.facebook.com/SWF_echt
Folgen Sie uns auf Instagram: www.instagram.com/suedwestfalen_echt
Willkommen in Südwestfalen: www.suedwestfalen.com

Hintergrund Südwestfalen Agentur:

Um mit klugen Ideen, Tatkraft und koordiniertem Handeln gemeinsam die Region Südwestfalen zu stärken, wurde die Südwestfalen Agentur GmbH 2008 gegründet. Getragen wird sie durch die fünf Kreise Südwestfalens: Olpe, Soest, Siegen-Wittgenstein, Hochsauerlandkreis und Märkischer Kreis sowie den Verein „Wirtschaft für Südwestfalen“. Die Agentur bündelt die Kräfte von Politik und Wirtschaft in der Region und fungiert als dynamische Netzwerkzentrale nach innen und außen.

Als Moderatorin und Antriebsfeder forciert sie die Umsetzung mehrerer Förderprogramme. Bei der REGIONALE 2025 etwa entwickeln viele Partner mit der Agentur innovative Projekte, um neue beispielhafte Antworten auf die sich verändernden Herausforderungen für Leben, Wohnen und Arbeiten in der Region zu geben — ganz im Sinne der Südwestfalen-DNA (Digital - Nachhaltig - Authentisch) . Ergänzend koordiniert sie in Zusammenarbeit mit den Städten und Gemeinden die Smart-City-Strategie Südwestfalens und bindet mit der Jugendkonferenz UTOPIA junge Leute in die Zukunftsgestaltung der Region ein.

Gleichzeitig wirkt die Südwestfalen Agentur als positiver Kommunikations-Verstärker der Region. Unter dem Dach der Regionalmarketing-Kampagne „Südwestfalen – Alles echt“ sorgt sie u.a. mit Kampagnen dafür, das außergewöhnliche Profil der wirtschaftsstarken und grünen Region deutschlandweit bekannt zu machen und Schülern, Studierenden und Fachkräften die vielfältigen Berufs- und Lebensperspektiven in Südwestfalen aufzuzeigen.